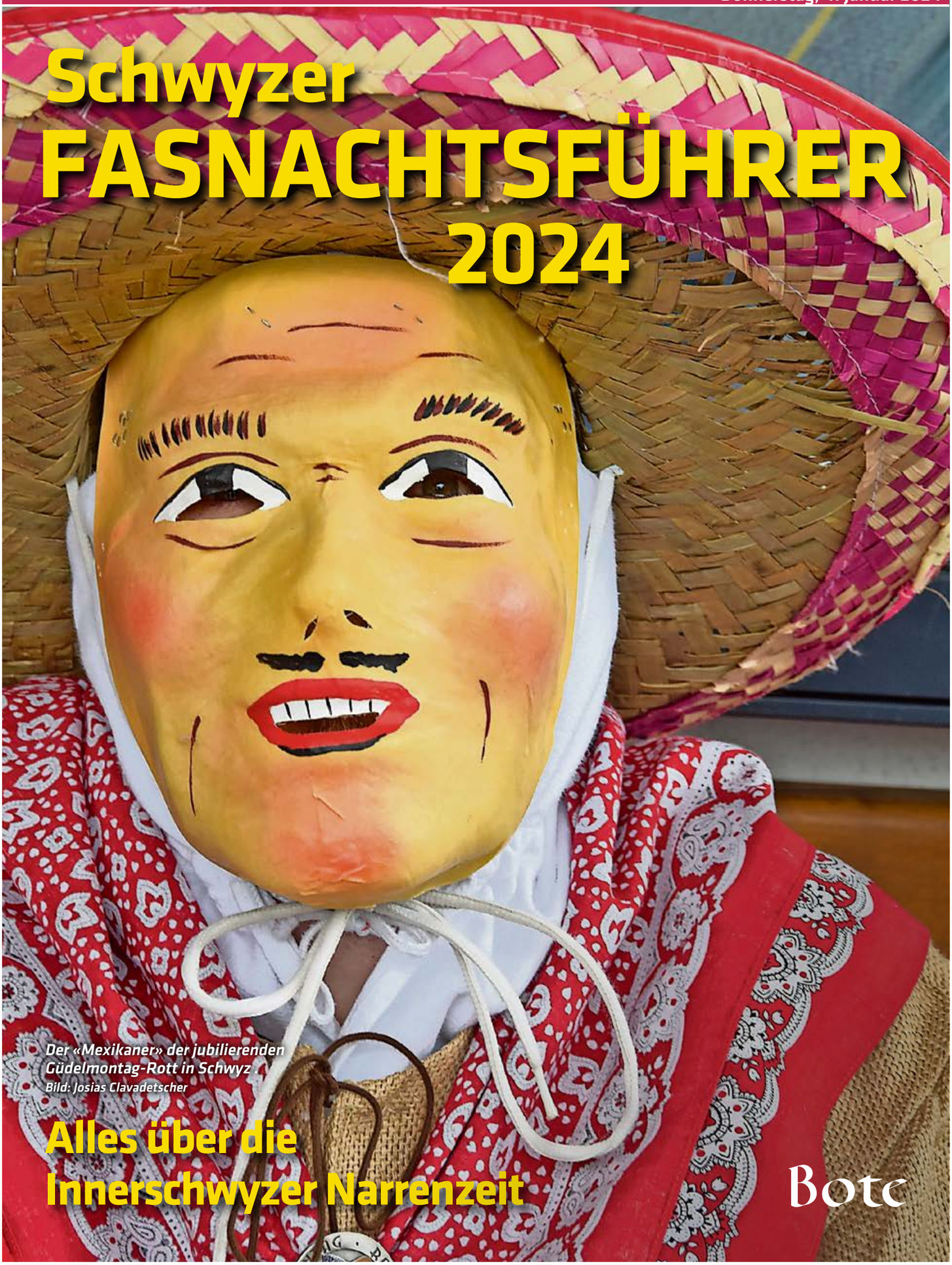
Donnerstag, 4. Januar 2024

Schwyzer FASNACHTSFÜHRER 2024



Der «Mexikaner» der jubilierenden Güdelmontag-Rott in Schwyz
Bild: Josias Clavadetscher

Alles über die Innerschwyzer Narrenzeit

Bote

ARTH	Gründungsjahr
Chlütterlig-Clique Arth	1961
Guuggenmusig Hummelzunft Arth	1910
UrArt Holmaskengruppe Arth	2005

BRUNNEN	
Bartligesellschaft Brunnen	1900
Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl	1938
Chatzä-Musig Brunnen	1964
Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Brunnen (VFGB)	1973
Nessiguugger Brunnen	1978
Schmutzig-Donnerstag-Wagenbau-Club (SchmuDoWaBu)	1989
Guuggenmusig Timpel-Gäischter Brunnen	1991
Füürtüüfle Brunnen	1998
Bänkli-Vereinigung Brunnen (BVB)	2000
Maskengruppe Urmibärg-Häxä	2001
Fecker-Gruppe	
Bohle-Schränzer	2004
Alt-Bartliväter-Vereinigung	2010
Carnival Enterprises	2022
Güdel-Zischtig-Nachmittagsrott	2022

EINSIEDELN	
STV Turnverein Einsiedeln (Brouduusrüehre)	1874
Fasnachtsgesellschaft Goldmäuder Einsiedeln	1930
Fasnachtsgesellschaft Bürgerwehr Einsiedeln	1933
Guuggenmusig Rabäschränzer Einsiedeln	1976
Schnitzelbank Tolggä-Chörli Einsiedeln	1978
Fasnachtsgruppe Güsel-Gusler Einsiedeln	
Fasnachtsgruppe Hudi 17 Einsiedeln	1974
Guuggenmusig Biberchrouser Bennau	1996
Guuggenmusig Vilercella Willerzell	1980

GERSAU	
Röllizunft Gersau	1947
Guuggenmusig Gugelfuer Gersau	1985

GOLDAU	
Guuggenmusig Goldau Schränzer	1967
Grümpel-Bänd Goldau	1983
Maskengruppe Rossbärghäxä Goldau	1999
Fasnachtsgruppe Putz- und Wöschwyber	1984
Maskengruppe Rigitüfel Goldau	1989
Verein zur Förderung der Goldauer Fasnacht	1998
Verein FasNight Goldau	2022

IBACH	
Fasnachtsgesellschaft Ibach	1920
Fasnachsrott Ibach	1946
Guuggenmusig Muota Gnomä Ibach	1973/2001

ILLGAU	
Güdelzischtigsgesellschaft Illgau	1978
Sennengesellschaft Illgau	1903
Katzenmusik Illgau	2000

IMMENSEE	
Lichtlöscherzunft Immensee	1952
Guuggenmusig Immogeister Immensee	1971
Guuggenmusig Hohlgass-Rassler Immensee	1991

KÜSSNACHT	
Fasnachtsbescherungsgesellschaft Küssnacht	1919
Fasnachtsgesellschaft Chalberschwanz Küssnacht	1967
Guuggenmusig Blächchutzeler Küssnacht	1966
Maskengruppe Rigi-Lüüt Küssnacht	1978
Guuggenmusig Gessler-Chessler Küssnacht	1988
Guuggenmusig Rigi-Gusler Küssnacht	1990
Guuggenmusig Cossinius-Fäger Küssnacht	1991

LAUERZ	Gründungsjahr
Fasnachtsgesellschaft Lauerz	1968
Guuggenmusig Gätterlifurzer Lauerz	1968
Hasen-Rott Lauerz	2018

MERLISCHACHEN	
Kinderfasnacht (KIFA) Fast Fit Merlischachen	

MORSCHACH	
Suuli-Truppe Morschach	1968/2021
Guuggenmusig Fronalp-Chessler Morschach	1979

MUOTATHAL	
Fasnachtsgesellschaft Muotathal	1947

OBERÄGERI	
Legorengesellschaft Oberägeri	1924
Hauptseer Fasnachtsgesellschaft Morgarten	1951
Guuggenmusig F'Ägerer Oberägeri	1975
Guuggenmusig Papagenos Oberägeri	1986

OBERARTH	
Fasnachtsgesellschaft Oberarth	1931
Guuggenmusig Chlapfgassfäger Oberarth	1966

OBERIBERG	
Fasnachtsgesellschaft Oberiberg	1956/1980
Guuggenmusig Beizzä-Gümper Oberiberg	1991
Mischtziehär Ober-Ybrig	2007

RICKENBACH	
Fasnachtsgesellschaft Fürstentum Rickenbach	1959
Fasnachtsgesellschaft Rickenbach	1959

ROTHENTHURM	
Tiroler Rothenthurm	
Fasnachtsgesellschaft Rothenthurm	1946
Guuggenmusig Türmli-Guuger Rothenthurm	1983

SATTEL	
Fasnachtsgesellschaft Sattel	1901
Guuggenmusig Lauitobel-Band Sattel	1972

SCHWYZ	
Japanesengesellschaft Schwyz	1857/1863
Schwyzer Nüssler	1921
Grossgrinden-Zunft Schwyz	1936
Güdelzischtig-Gesellschaft Schwyz	1937
Güdelmontag-Rott Schwyz	1949
Guuggenmusig Mythechroser Schwyz	1975
Guggenmusig Rampassä Schwyz	1990

SEEWEN	
Negusgesellschaft Addis-a-Seeba	1936
Guuggenmusig Urmi-Schlegel Seewen	1995
Nüssler-Rott Seewen	2012

STEINEN	
Fasnachtsgesellschaft Steinen	1937
Guuggenmusig Bogäspeuzer Steinen	1991
Verein Absatz-Rentner	2022

UNTERIBERG	
Verein Maschgraden Unteriberg	1949/89
Guuggenmusig Guggerächroser Unteriberg	1979

75 Jahre Dorfbächler Rott

Es war ein Fehler oder vielleicht auch Absicht. Auf alle Fälle sind 1949 Dorfbächler Fasnächtler schwer enttäuscht worden, als man ihnen die versprochenen Tambouren nicht zur Verfügung gestellt hat. Die Folge war die Gründung einer eigenen Rott mit Heimat im Schwyzer Dorfbach.

JOSIAS CLAVADETSCHER

Die Kriegsjahre sind dem Fasnachtstreiben auch in Schwyz stark an die Substanz gegangen. Auf alle Fälle war am Vormittag des Güdelmontags «nicht mehr viel los». Es ist von nur noch drei Maschgraden die Rede, welche auf dem Hauptplatz aufgetaucht seien. Franz Steiner-Schuler ergriff darum die Initiative und hat im «Alpenrösli» zwölf Maschgraden zusammengetrommelt. Nur: Die wirklichen Trommler sind nicht aufgetaucht. Ob sie den Dorfbächlern versprochen worden oder vergessen gegangen sind oder ob Obstruktion der Schwyzer Nüssler bestanden hat, das ist offen – und heute schon längst kalter Kaffee.

Auf alle Fälle war man im Dorfbach derart verärgert, dass am Mittefastensonntag im «Edelweiss» im Hinterdorf die Güdelmontag-Morgenrott (heute Güdelmontag-Rott) gegründet worden ist. 1950 trat sie erstmals als selbstständige Rott auf, vor allem mit dem Ziel der Kinderbescherung, natürlich neben dem eigenen fasnächtlichen Spass des Maschgradenlaufens.

Die Güdelmontagsrott, oder Dorfbächler Rott, führt bis heute ein echt starkes Fasnachtsleben. Dies war in den ersten Dekaden – und ist irgendwie spürbar bis heute – auch in einem soziodemografischen Unterschied begründet: im Dorf die Schwyzer Nüssler, im Dorfbach und Hinterdorf die Maschgraden, welche «den Herren Nüsslern in Schwyz zeigen wollten, dass sie auch nüsseln können», wie in den Protokollen vermerkt wurde. Wobei es ironischerweise Dorfbächler Fasnächtler waren, die 1921 die Schwyzer Nüssler gegründet hatten. Typisch ist weiter, dass aus den Gründerjahren keine Akten vorhanden sind. Oder dass für die ersten Jahre mit Rücksicht auf den Geldbeutel der Mitglieder der Jahresbeitrag in Raten bezahlt werden konnte.

Ende der 50er-Jahre, als der erste Elan verflogen war, schrammte die Dorfbächler Rott zwar knapp an der Auflösung vorbei. Vermutlich waren es aber gerade die Versuche, die beiden Gesellschaften zu vereinigen, welche den Überlebenswillen gestärkt haben. Auf alle Fälle nahmen die Mitgliederzahlen nun markant zu. Die Dorfbächler Rott tritt seit vielen Jahren schon den ganzen Güdelmontag auf und seit 1974 in Routenabsprache auch mitten in Schwyz.

Etliche besondere Maskenfiguren

Die Dorfbächler Rott hat Besonderheiten zu bieten. Neben den traditionellen Figuren Blätz, Domino, Bajassmeitli, alter Herr und Zigeuner kennt man einen speziellen Typus des Hudi. Es trägt einen dreistufigen Rock und ein Dreispitztuch um den Hals statt die weisse Krause. Dieses Hudi ist seit 1981 die offizielle und zentrale Figur der ganzen Rott und ist im Stab des Rottmeisters verewigt. Typisch sind weiter der Tüüfel und der Mexikaner, der sich hoffentlich gegen die «kulturelle Aneignung» wird behaupten können. Oder dann als Einzelfigur der Chräpflitatsch mit seiner Chaise, in Erinnerung an die Hinterdörflerin «Jungfer Katharina Hediger». Eher selten zu sehen sind die ebenfalls speziellen Figuren des Bäckers, Metzgers und Soldaten.

Ehrenmitglieder

1978 Dominik Reichmuth
1982 Josef Bürgler
1984 Edgar Etter
1984 Alois Tschümperlin
1990 Karl Lüönd
1994 Walter Rauchenstein
1999 Alois Wattenhofer
1999 Sepp Betschart
2003 Louise Schmidig
2004 Kurt Betschart
2005 Erwin Laimbacher
2007 Herbert Arnold
2008 André Roth
2009 Karin Schelbert
2011 Karl Helbling
2012 Philippe Helbling
2013 Johnny Pugliese
2014 Marianne Betschart
2017 Siegfried Städelin
2019 Cornelia Ulrich
2023 Thomas Bürgler

Jubiläumsprogramm

Freitag, 26. Januar
Jubiläums-GV, ab 18.00 Uhr Apéro in der Hudibar auf dem Hauptplatz, 19.00 Uhr GV im Mythen-Forum Schwyz

Samstag, 27. Januar
Jubiläumsanlass im Dorf Schwyz und im MythenForum
19.30 Abmarsch der Gastgruppen (Bürglitüüfel Benken, Moorhexen Tuggen, Tiroler Ägeri, Grossgrinde-Zunft Schwyz, Schwyzer Nüssler) ab MythenForum ins Dorf
21.00 Jubiläumsfest, MythenForum, freier Eintritt
23.00 Vorstellung der Gastgruppen im MythenForum
24.00 Auftritt White Cross Drum Corps

Güdelmontag, 12.Februar
Güdelmontag-Rott im Dorf
Die von der Güdelmontag-Rott betriebene Hudi-Bar auf dem Hauptplatz steht an den Fasnachtstagen und am Jubiläums-Wochenende in Betrieb, exklusiv ausgeschenkt wird auch ein speziell gebrautes Jubiläumsbier (Orangenbier).

Das älteste Bild der Güdelmontag-Morgenrott, entstanden bei einem Besuch der Dorfbächler 1952 in Rickenbach. *Bild: Archiv Güdelmontag-Rott*

Zwei neue Nüssler-Bücher

cj. Über das Nüsseln und das Masken- und Kostümwesen der Innerschwyzer Fasnacht ist immer wieder publiziert worden. Aber fast immer aus der Sicht einer Vereinsgeschichte. Jetzt ist diese hochinteressante Thematik erstmals wissenschaftlich tiefer aufgearbeitet worden. In der erfolgreichen Reihe der «Schwyzer Hefte» befasst sich die nächste Ausgabe mit dem Nüsseln.

Der Anstoss zu diesem Projekt ist vom Nüsslervorstand in Brunnen ausgegangen. Er hat alle Nüsslervereine aus Innerschwyz mit an Bord geholt, welche dieses Tradition pflegen. Insgesamt sind dies neun Vereine in Schwyz, Seewen, Ibach, Rickenbach, Brunnen, Steinen und Sattel. Als Herausgeberin zeichnet wie für alle «Schwyzer Hefte» die Kulturkommission des Kantons Schwyz. Als Autorin verpflichtet worden ist die Historikerin Martina Kälin-Gisler, Brunnen, wissenschaftliche Archivarin im Staatsarchiv. Diese Wahl war insofern geschickt, weil sie als Historikerin eine neutralere Sicht der Dinge einnehmen konnte als ein Fasnachtskenner als Autor, der unbewusst immer Befangenheit mitgebracht hätte. Als Quellen dienten bei ihrer Forschung die Bestände des Staatsarchivs, die Archive der verschiedenen Vereine, dann einschlägige Literatur und die Auskünfte von Gewährsleuten. Kälin ist inbesondere auch den Fragen nachgegangen, wann und wie sich dieses Nüsslerbrauchtum herausgebildet und entwickelt hat. Es ist in diesem Zusammenhang mit einigen Neuigkeiten und Überraschungen zu rechnen.

Das Nüssler-Buch wird an einer Vernissage am Dienstag, 30. Januar, in der Kantonsschule Schwyz KKS präsentiert. Es geht anschliessend über die neun Vereine und den Buchhandel in den Verkauf.

40 Autoren in Schwyz

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum «100 Jahre Schwyzer Nüssler» wird auch in Schwyz ein Nüsslerbuch herausgegeben. Um die 40 Autoren befassen sich darin themenbezogenen in einzelnen reich illustrierten Kapiteln und vielen Anekdoten mit dem Nüsslertum in Schwyz. Auch das Jubiläum selber ist Bestandteil des Buches. Die Buchvernissage findet an der GV der Schwyzer Nüssler am 13. Januar statt.

Umzug ist da, Talibasch ist weg

Seit 2013 waren die Originalmasken in Steinen zu Gast, jetzt sind sie wieder im «Ausland».

Nur eingeschworene Fasnächtler habe es gemerkt: Die beiden Originalmasken von Talibasch und Välädi sind aus Steinen verschwunden. Das Nationalmuseum wollte seine Leihgaben zurück. Dafür tröstet man sich in Steinen jetzt mit einem grossen Umzug.

JOSIAS CLAVADETSCHER

Während fast zehn Jahren waren die beiden wertvollen Originalmasken von Talibasch und Välädi an ihrem Heimatort zu sehen. *Archivbild: Josias Clavadetscher*

Es war 2013 so etwas wie ein Husarenstück. Das Schweizerische Nationalmuseum (ehemals Landesmuseum) rückt sonst kaum wertvolle Gegenstände raus und hütet sie mit grosser Sorgfalt. Prinzipiell werde keine Objekte an Private, Vereine und Firmen ausgeliehen – aus begreiflichen Gründen. Darum war es ein mittleres Fasnachtswunder, dass Steinen die beiden Originalmasken von Talibasch und Välädi nach 92 Jahren Aufenthalt in Zürich und im Fundus in Affoltern wieder ins Stauffacherland zurückholen konnten. Als Leihgabe zwar, aber immerhin.

Möglich wurde das dank vereinten Kräften. Der Mayday-Club hat den Anstoss gegeben, die Musikgesellschaft hat mit der Aufführung einer «Talibasch-Suite» nachgestossen, und die Gemeinde hat Support geleistet. So konnten die beiden Originalmasken zusammen mit einem Rollengurt und der Talibasch-Haube 2013 zuerst in der Schalterhalle der Kantonalbank in Steinen ausgestellt werden, ab Frühjahr 2015 dann in einem Ausstellungskasten in der Eingangshalle der Gemeindekanzlei.

Jetzt hat das Landesmuseum seine Leihgaben wieder zurückgeholt. Der Vertrag für die Ausleihe lief zuerst auf 4,9 Jahre, dann wurde die Option auf weitere fünf Jahre eingelöst. Nun ist es damit vorbei: Die Urfiguren sind zurück und werden sich im dunklen Depot wohl nach der Fasnachtsluft in Steinen sehnen. Aber die von Schnitzer Anton Reichmuth gefertigten Kopien, welche heute getragen werden, sind auch perfekt.

Vor dem Feuertod gerettet

Interessant ist, wie die beiden Masken überhaupt ins «Ausland» gelangen konnten. Beide sind sicher mehr als 160 Jahre alt, von unterschiedlichen Schnitzern und wurden in Steinen regelmässig getragen. Weil die beiden Figuren aber offenbar immer wieder zu wild aufgetreten sind, haben sie an Beliebtheit eingebüsst. Schon war Tischmacher Schuler dabei, die beiden Masken im Leimofen zu verbrennen, als per Zufall der anwesende Kunstmaler Joseph Schilter sie vor dem sicheren Feuertod gerettet hat. Schuler und Schilter vereinbarten, dass die Masken dem Landesmuseum verkauft werden, die 40 Franken Erlös haben sie sich geteilt.

Talibasch und Välädi sind nun weg, dafür ist der Umzug wieder da. Im Rhythmus von fünf Jahren führt die Fasnachtsgesellschaft Steinen regelmässig eine Parade durch. Dieses Jahr am Fasnachtssonntag, 11. Februar. Das Spezielle: Von den 35 Nummern sind 32 davon «homemade», also Steiner Eigenproduktionen, und zwar sehr fantasiereiche. Generell zeichnet sich die Steiner Fasnacht ohnehin durch Ideenreichtum aus. So ist ein Schal mit dem Steiner Rautenmuster die «Eintrittsplakette». Weiter wird neu ein Hard-Rott-Cafe aufgebaut, ebenso wie die im Original nachgebaute Löwen-Stammtischstube besucht werden kann. Die Fasnacht 2024 läuft unter dem Motto «De Tali Bäschel – mid Absatz am Beschtä!», eine Anspielung auf Narrenvater Edwin (Bäschel) Gwerder und auf die Spezifikation des Steiner Narrentanzes: «Absatz forever».

Bartli-Jubiläum in Sicht

cj. Nächstes Jahr wird die traditionsreiche Bartligesellschaft Brunnen 125 Jahre alt. Die Ursprünge der Bartlispiele reichen allerdings weit bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück. Auf dieser Basis ist dann 1900 die heutige Bartligesellschaft als Verein gegründet worden. Seit einem Jahr ist nun ein OK an den Vorbereitungen. Es sieht vor, dass auf das Jubiläum hin die Geschichte der Gesellschaft, des Bartlibechers, der Bartliväter und der Masken aufgearbeitet und publiziert wird. Am Jubiläumswochenende vom 21. bis 23. Februar 2025 sind eine Gala, ein Brauchtumstreffen traditioneller Vereine aus der Zentralschweiz, eine Bartli-Party und dreimal die Aufführung von aktualisierten Szenen des Bartlispiels vorgesehen. Weitere Rahmenveranstaltungen werden voraussichtlich noch dazukommen.

2025 Treffen der Holzlarven

cj. Eigentlich wäre es für 2021 geplant gewesen, musste dann aber der Pandemie geopfert werden: Das 7. Internationale Holzlarventreffen in Siebnen. Wegen Terminüberschneidungen mit der regionalen Fasnacht war dann eine zeitnahe Durchführung nicht möglich. Nun aber ist es so weit. Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 wird sich die riesige Schar der Holzlarven in Siebnen treffen. Vorgesehen sind ein Nachtumzug und ein grosser Umzug am Sonntag. Mit teilnehmenden Gruppen aus der Region, der ganzen Schweiz, aus Süddeutschland und mit den furchterregenden Perchten aus Bayern und Österreich ist dies von der Qualität her vermutlich das Beste in der Szene, das man in der Schweiz sehen kann. Organisiert wird das grosse Treffen erneut durch die Waldhexen Siebnen.

Euro-Carneval in Verona

cj. Nach einer längeren Pause findet dieses Jahr wieder ein Euro-Carneval statt. Dieses 28. Europäische Guuggenmusigtreffen wird vom 25. bis 28. Januar in Verona durchgeführt. Die teilnehmenden Guuggenmusigen werden dabei Platzkonzerte und Paraden in Verona und in der Nachbarstadt Modena durchführen. Die Höhepunkte werden aber sicher der grosse Umzug durch die Innenstadt von Verona und das Monsterkonzert in der Arena di Verona bilden. Auch Schwyzer Vereine sind mit dabei, so die Goldauer Schränzer und die Chlapfgassfäger Oberarth. Wie die Veranstalter mitteilen, ist nicht ausgeschlossen, dass dies der letzte Euro-Carneval sein könnte. Der erste Euro-Carneval fand auch in Verona statt, später neben anderen in Amsterdam, Paris, Prag, Salzburg, Triest oder Mainz.

Fasnacht am Schalttag

cj. Bei den Fasnächtlern beliebt ist eine jeweils etwa «mittellange» Fasnacht. Liegt sie zu früh im Kalender, wird es für die Vorbereitungen eng. Folgen die Haupttage erst Anfang März, dann droht die Gefahr einer Flaute zwischendurch. Nur halten sich das Kirchenjahr und damit der Fasnachtskalender nicht an diese Wünsche, sondern an die Mondphasen. So kann es zu «extremen» Beispielen kommen. 2035 und 2046 wird es eine extrem kurze Fasnacht absetzen. Der Schmutzige Donnerstag wird auf den 1. Februar fallen. Umgekehrt kommt es 2038 zur vermutlich längstmöglichen Fasnacht überhaupt, mit dem Schmutzigen Donnerstag am 4. März. Eine Besonderheit bringen die Jahre 2028, 2044 und 2052. Dann fällt einer der Haupttage auf den 29. Februar, den Schalttag.

Film über die Maskenmacher

cj. In der dokumentarischen Serie «Die Letzten ihres Handwerks» kommt diesmal die Herstellung von traditionellen Masken an die Reihe. Unter dem Titel «Von Masken, Hexen und Menschen»« haben die beiden Filmerinnen Céline Gretener und Nina Kovacs dazu zwei Kurzfilme realisiert. Jener über die Herstellung von Wachsmasken wurde in den Produktionsräumen der Maskenfabrikat GmbH (Steiger Masken) in Steinen gedreht, in Ausserschwyz waren Holzmasken das Thema. Dieser neue Dok-Film wird anlässlich der Eröffnung der Schwyzer Kulturtage am 18. April im Kino Cineboxx in Einsiedeln erstmals gezeigt.

Bereits der 10. Nachtumzug

cj. In Sattel rüstet man sich nicht nur auf diese Fasnacht, sondern auch auf das nächste Jahr. Dann wird bereits der 10. Nachtumzug stattfinden. Er besitzt ein besonderes Cachet und profitiert ohne Zweifel von den jahrelangen Erfahrungen der Wagenbauer in Sachen Illuminationstechnik.

2027 wieder eine Moosfahrt

cj. Sie findet nur alle 25 Jahre statt, kennt dann aber keine Grenzen in Sachen Umzugsnummern: die Muotathaler Moosfahrt. Die letzte fand 2002 statt, die nächste ist auf die Fasnacht 2027 terminiert. Ursprünglich war die Moosfahrt ein komödiantisches Sittenspiel, das in mehreren Szenen an wechselnden Standorten aufgeführt worden ist. Letztmals wurde die Moosfahrt in der alten Form 1858 durchgeführt. 1928 fand eine Wiederbelebung statt. Heute ist es ein fasnächtlicher Umzug der Berufe, Vereine und des Gewerbes.

IMPRESSUM

Bote

Unabhängige Schwyzer Lokal- und Regionalzeitung

166. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 009 Exemplare, davon verkauft 14 360 Exemplare. WEMF begl. 1. September 2023

Herausgeber: Hugo Triner

Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz. Telefon: 041 819 08 08/09

Internetadresse: www.bote.ch, abo@bote.ch

Verlagsleitung: Martin Schmidig

Der Schmutzli – ein Maschgrad?

Teufel, Perchten, Schmutzli, Blätz – im weitesten Sinn verwandt.

Die Meinung, dass Fasnacht einfach nur Fasnacht ist, ist falsch. Sie ist mit einer Reihe von Winterbräuchen verwandt, teils sogar sehr eng mit Teufeln und Dämonen – mehr, als einem lieb ist.

Das Brauchtum in den Alpenländern konzentriert sich auf das Winterhalbjahr. Hochsaison ist von Ende November bis zur Karwoche. Dies ist historisch gegeben durch das agrarische Jahr, ganz einfach, weil während der Vegetationszeit niemand Zeit für dieses Brauchtum hatte.

In diese Winterwochen fällt in der Schweiz die grosse Brauchtumsflut. Advent, Samichlaus, Weihnachten, Neujahr, Greiflet, Fasnacht. Das sind aber keineswegs schön für sich kategorisierte und separierte Bräuche, sondern sie weisen überall Verbindungen auf. Diese sind teils nur noch schwer erkennbar, aber vorhanden.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die zwölf Nächte, oder Raunächte, vom 24. Dezember bis 6. Januar. Deren Ursprung geht vermutlich auf den germanischen Mondkalender zurück, der ein Jahr mit zwölf Mondmonaten auf 354 Tage bezifferte. Zum Sonnenjahr mit seinen 365 Tagen fehlten damit elf Tage oder zwölf Nächte. Diese wurden als «aus der Zeit gefallen» betrachtet, an denen nachts Göttervater Wotan, der Weltbeherrscher, durch die Lüfte braust und die Ahnen zurückkehren.

Erich Schwabe, seinerzeit Dozent an der Uni Basel, vertrat die Ansicht, dass sich im St. Nikolaus und seinen Trabanten, den Schmutzli, «eine ganze Reihe von Eigenschaften verbergen und vereinigen»: Der Samichlaus als Kinderfreund und Geschenkebringer, der aber von schwarzen Helfern oder Chlausjägern begleitet ist, die an den germanischen Mythenkreis erinnern. Mit Trychlen und Geisseln werden um den 6. Dezember herum ja gewaltige Lärmorgien gegen die Geister veranstaltet, ähnlich wie am Greiflet. Schwabe spricht sogar von einem «Doppelgesicht des Niklausbrauchs», weil hinter dem schenkenden gütigen Nikolaus ein zu jagender Dämon stecken könnte, was auch den Begriff des Chlausjagens erklären würde. Auf jeden Fall stellen all die auftretenden schwarzen Figuren sinnbildlich «gezähmte Teufel» dar. Der Schmutzli, Knecht Ruprecht, der Düvel, der Bullerklas, der Krampus, der Erbsbär, der Rumpelklas, der Zwarte Piet und vor allem die grauslichen Perchten, sie alle seien «dienstverpflichtete Höllengeister», die sich unter die Gewalt des Guten stellen müssen.

Maskierte Samichläuse

Parallelen lassen sich zum Silvesterchlausen in Appenzell erkennen. Auch dort treten neben den Schönen die «Wüeschte und Schöwüeschte» auf. Ursprünglich fand dieser Brauch am Nikolaustag statt. Als die Schreckmasken immer wilder und fasnächtlicher wurden, griff die kirchliche Behörde ein. Darauf wurde der Brauch auf Silvester und den alten Silvester (13. Januar) verlegt, damit auf den Fasnachtsbeginn. Auch im appenzellischen Silvesterchlausen steckt also ein Dämon, der gejagt werden soll. Am Chlauschlöpfen in Hallwil treten sogar maskierte Nikoläuse auf, die man sonst in der Schweiz nirgends findet.

Wo aber ist nun die Verbindung zur Fasnacht? Sie führt über den Greiflet, der ja auch als Lärmbrauch das Element des Jagens beinhaltet. In der Sagensammlung von Alois Lütolf heisst es, dass im frühen 19. Jahrhundert der «Gräuflet» im Muotathal neben Lärm und Getöse auch mit «Mummerie», also Verkleidung und Maskierung, begangen worden ist. Die Greifler waren kostümiert. Das schweizerdeutsche Wörterbuch (Idiotikon) weist in diesem Zusammenhang auf das Perchtenlaufen in Bayern und Österreich hin, wo zwischen November und Januar sehr bizarre Schreckmasken auftreten, sowohl im Advent wie an der Fasnacht.

Wenn nun der Schmutzli, die Perchten oder die Chlausjäger dämonische Attribute aufweisen, dann erst recht der Teufel als Maskenfigur. Er tritt in der Fasnacht schon sehr früh auf. Begründet wird dies damit, dass in den kirchlichen Mysterienspielen immer die Rolle des Teufels vorgekommen ist. Diese Kostüme waren vorhanden und sind darum in der Fasnacht kurzerhand zweitverwendet worden. Geradezu inflationär sind die Teufelsmasken, die in Einsiedeln auftreten und vor der Klosterfront die Spannung zwischen Himmel und Hölle bildhaft werden lassen.

Kleines Hörnchen auf der Stirn

Heute nicht mehr erkennbar ist, dass der Blätz ebenfalls teuflische Gene in sich trägt. Der Blätz stammt vom Arlecchino ab. Dessen Name lässt sich möglicherweise über die Italienisierung des deutschen Wortes «Höllenkönig» erklären. Der teuflische Aspekt wäre damit gegeben. Typisch ist die schwarze Halbmaske, die der Arlecchino trägt, und die traditionell auf der Stirn das kleine Relikt eines teuflischen Horns aufweist. Es symbolisiert, dass der Harlekin, und der Blätz als sein Nachkömmling, sich zwischen den Welten bewegt, zwischen Gut und Böse.

Dieses Narrenmal findet man auf vielen weiteren Masken. Oft wird das angedeutete teuflische Horn heute als Warze verstanden oder eben missverstanden. So etwa bei den Masken der Alten Rununkel, der Hexen in Süddeutschland, der Sackner in Telfs, bei Masken in Kriens oder ausgeprägt den beiden Fritschi-Masken in Luzern. Auch das Talibasch-Grosi in Steinen trägt dieses teuflische Merkmal auf der Stirn und früher oft auch das Hudi.

Ein geradezu dämonisches Bild: Einsiedler Tüüfle am Süühudiumzug vor der Klosterfassade.

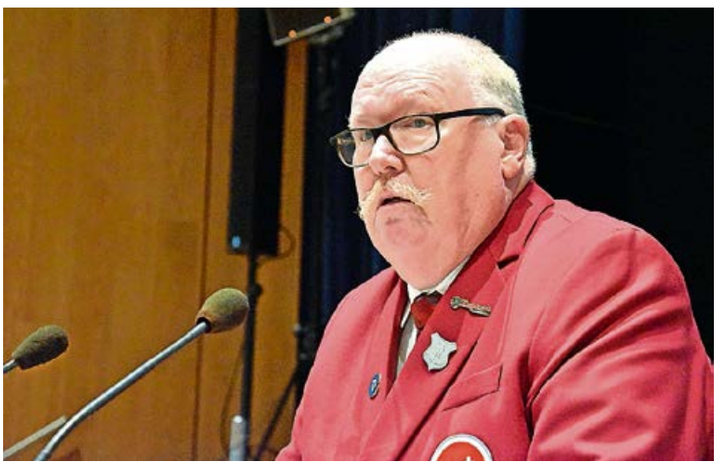
Archivbild: Josias Clavadetscher

Fasnacht ist international vernetzt

Seit rund 40 Jahren gibt es den Fasnachtsverband Schweiz (Hefari). Ihm sind auch mehr als 70 Schwyzer Vereine angeschlossen, sie sind damit national und europaweit vernetzt.

Zur Fasnacht gehört ein gewisses Mass an Chaos und Unberechenbarkeit. Aber es braucht auch Organisation. Auf nationaler Ebene ist dafür der Fasnachtsverband Schweiz (Helvetischer Fasnachtsring, Hefari) zuständig.

JOSIAS CLAVADETSCHER



Der «höchste Fasnächtler der Schweiz»: Heinz Hegetschweiler als Präsident des Fasnachtsverbandes Schweiz. *Bild: Josias Clavadetscher*

Es ist nicht ganz leicht, Fasnächtler zu organisieren. Sie lieben das Unberechenbare, das Spontane, das Überraschende und das Geheimnis. Aber ohne die Fäden einigermassen im Griff zu halten, geht es auch nicht. Lokal sind die einzelnen Vereinsleitungen dafür zuständig. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist enorm und in der Regel sehr engagiert. Schon seit Langem ist die Fasnacht ja nicht mehr ein bloss saisonales Ereignis, sondern sie ist zum Ganzjahresbetrieb geworden, was die Vereinsleitung, Vorbereitungen und Planung angeht.

Dass ein nationaler Fasnachtsverband Schweiz gegründet worden ist, nahm seinen Anfang von europäischer Ebene aus. Bereits 1924 ist die Vereinigung der Schwäbisch-alemannischen Narrenzünfte (VSAN) in Süddeutschland gegründet worden. Als relativ straff geführte, überregionale Organisation hat sie Massstäbe gesetzt, aber nur ein Bundesland abgedeckt. 1970 fand dann erstmals ein Treffen von Vertretern europäischer Landesverbände aus dem fasnächtlich-karnevalistischen Brauchtum im deutschen Kitzingen statt. Treibende Kaft war der Bund Deutscher Karneval (BDK). Aus diesem Treffen ist dann die Närrische Europäische Gemeinschaft (NEG) entstanden.

Verband mit 600 Mitgliedsvereinen

Gleichzeitig wurde bei diesen regelmässigen Konferenzen von Landes- und Dachverbänden aus Deutschland, Österreich, Frankreich, den Niederlanden und Belgien festgestellt, dass in der Schweiz gar keine entsprechende Organisation im Sinne eines Dachverbandes existierte. Der Karneval, der Fasching, die Fasnet, der Carnaval und der Fastelovend waren alle mit an Bord, die schweizerische Fasnacht noch nicht. Dies war der Anlass, den Hefari im Jahre 1984 zu gründen. Nach konstantem Wachstum weist der Hefari heute einen Bestand von deutlich über 600 Fasnachtsvereinen, Maskengruppen und Guuggenmusigen auf. Auch der Kanton Schwyz als eine Fasnachtshochburg ist gut vertreten mit rund 70 Vereinen, davon 36 in Innerschwyz und 33 in Ausserschwyz. In der Regel sind alle relevanten Fasnachtsoganisationen dabei. Allerdings gibt es Orte, die mit keinem Fasnachtsverein im Hefari vertreten sind: Muotathal, Illgau, Gersau, Lauerz, Steinerberg, Oberiberg, Alpthal und Innerthal.

Die starken Argumente für das Mitwirken im Hefari sind leicht erkennbar. Über einen Landesvertrag mit der Suisa kommen die Mitgliedervereine in den Genuss von reduzierten Urheberrechtsgebühren. Auch ist eine generelle Lösung für die Aufführung von Musikwerken durch die Guuggenmusigen in Kraft. Weiter bietet der Hefari Dirigentenkurse für Guuggenmusigmajore an, Kurse für Vereinsführung oder Schnitzelbankgruppen, Rechtsberatung oder aktuell ein Informationsangebot über die Handhabung der in Kraft getretenen Datenschutzverordnung. Der Fasnachtsverband Schweiz trifft sich jährlich im Herbst zu einer Delegiertenversammlung. Diese fand im Kanton Schwyz bisher in Lachen, Brunnen und Einsiedeln statt.

Ebenso wichtig ist die Vernetzung der Vereinsaktivitäten untereinander im Inland und ins Ausland. Die Geschäftsleitung des Hefari vermittelt dazu immer wieder Kontakte für Auftritte, Masken- und Narrentreffen in der Schweiz oder im Ausland. Auch werden die Mitglieder über neue Tendenzen und Entwicklungen informiert.

8 Millionen Fasnächtler

Die NEG hat Sitz in Köln. Sie hat zum Ziel, das fasnächtliche Brauchtum in Europa zu verbinden und in Kontakten zu Medien, Politik und Wirtschaft zu stärken. Gesamthaft sind in der NEG rund 8 Millionen aktive Fasnächtler und Karnevalisten zusammengeschlossen. Damit ist sie die grösste NGO in Europa. Die NEG bestimmt jährlich eine Närrische Europäische Kulturstadt und betreibt in Kitzingen eine europäische Dokumentationszentrale für fasnächtliches Brauchtum. Aktuell steht die NEG in Erweiterung auf Landes- und Regionalverbände in Italien, Kroatien, Slowenien und Spanien.

Mehr als 2000 Masken in virtueller Sammlung

Die bedeutendste Übersicht über die Masken Europas kann der Verein der Alemannischen Larvenfreunde bieten. Sie ist virtuell abrufbar.

cj. Der Verein der Alemannischen Larvenfreunde ist 2007 gegründet worden. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die europäische Maskenkultur zu erforschen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Neben Ausstellungen, Tagungen und Kulturfahrten besteht dazu seit 2017 ein virtuelles Maskenmuseum im Aufbau. Es weist ein anhaltendes Wachstum auf und hat inzwischen die Zahl von mehr als 2000 Masken, Larven und Schemen schon weit überschritten. Im virtuellen Museum können die einzelnen Objekte nach ihrer Herkunft, den Herstellern, der Entstehungszeit, den Sujets und dem Material gesucht werden. Aus der Schweiz sind 369 Masken vertreten, davon aus dem Kanton Schwyz 66. Wobei auffällt, dass etliche typische Schwyzer Masken noch fehlen. Infos: www.larvenfreunde.de

Kleine und grössere Jubiläen in Sicht

Wer gerne fasnachtet, der feiert bekanntlich auch gerne. Etliche Vereine haben Jubiläen auf ihrer Liste.

cj. Es geht ja schon dieses Jahr los. Die Legorengesellschaft Oberägeri wird 100 Jahre alt, die Fasnachtsgruppe Hudi17 in Einsiedeln, die Güdelmontag-Rott Schwyz und der Verein Maschgraden Unteriberg werden 75-jährig. 2025 dann werden die Bänklivereinigung Brunnen und die Katzenmusik Illgau 25 Jahre alt, die Guuggenmusig F'Ägerer in Oberägeri und die Mythenchroser in Schwyz 50 Jahre alt, und die Bartligesellschaft Brunnen wird den 125. Geburtstag feiern können. 2026 tritt die Negusgesellschaft Seewen zu ihrem 90. Geburtstag an und plant einen Umzug. Die Urmibärg-Häxä in Brunnen werden dann 25-jährig, die Hauptseer-Fasnacht in Morgarten 75-jährig und die Fasnachtsgesellschaft Sattel gewaltige 125 Jahre alt.

FASNACHT 2024

Ausstellungen

Augsburg D
Internationales Maskenmuseum
Weltweit vermutlich grösste Maskensammlung mit über 9000 meist historischen Masken aus allen Weltkulturen. Sehr gute Vertretung der Schweizer Maskentradition. Keine festen Öffnungszeiten, ganzjährig geöffnet, nach telefonischer Voranmeldung, 0043 08238 60 245. Lindenstrasse, Diedorf bei Augsburg.

Bad Dürrheim D
Narrenschopf
Ausstellung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN). Dauerausstellung von rund 380 Maskenfiguren aus den 69 angeschlossenen Narrenzünften Süddeutschlands und der Schweiz. Ganzjährig geöffnet, jeweils Di bis Sa von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr. Führungen nach Absprache. Kurpark Bad Dürrheim.

Basel
Museum der Kulturen
Bedeutende Sammlung zur Basler Fasnacht. Dauerausstellung von Larven, Kostümen, Grinden, historischen Dokumenten, Laternen, Musikinstrumenten, Requisiten und einer nachgebauten Fasnachtsbeiz. Di bis So von 10 bis 17 Uhr. Diverse Führungen. Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, Basel.

Bonndorf, Schwarzwald D
Schlossnarrenstuben
Rund 400 Miniatur-Narrenfiguren der 70 Narrenzünfte der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Über 300 holzgeschnitzte Original-Masken und -Larven. Internationale Abteilung mit Masken aus Frankreich, Venedig, dem Tirol und der Schweiz. Öffnungszeiten: von Januar bis Oktober, Fr und Sa von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, So von 14 bis 17 Uhr; vom 15. November bis 15. Dezember nur So von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Für Gruppen auf Wunsch Führungen. Narrenstuben im Schloss Bonndorf, Schlossstrasse 9, Bonndorf im Schwarzwald.

Flums
Maskenmuseum Sarganserland
Rund 150 wertvolle historische und zeitgenössische Masken aus der Schnitzer-Tradition der acht Sarganserländer Gemeinden. Jeden zweiten Sa im Monat geöffnet, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Gruppenbesuche ausserhalb dieser Zeit möglich auf Voranmeldung, 079 221 31 32. Rathaus Flums, Kellergeschoss, Marktstrasse 25, Flums.

Freiburg im Breisgau D
Fasnetmuseum
Ausstellung aller Narrentypen der BNZ Breisgauer Narrenzunft e. V., der 34 angeschlossenen Zünfte und des Herrenelferrats. Ganzjährig geöffnet, jeweils am Sa von 10 bis 14 Uhr. Führungen ausserhalb der Öffnungszeit auf Anmeldung. Zunfthaus der Narren, Turmstrasse 14, Freiburg.

Imst A
Imster Schemenlaufen
Alte und zeitgenössische Masken und Figuren des Imster Schemenlaufens. Grosse Sammlung von Larven, Gerätschaften Instrumenten und Gewändern der Imster Fasnachtstradition. Öffnungszeiten: jeden Fr von 16 bis 19 Uhr und auf Anfrage. Imster Fasnachtshaus, Streleweg 6, Imst/Tirol.

Kippel VS
Lötschentaler Masken
Über 60 Holzmasken aus der Lötschentaler Tradition. Entwicklung des Maskenwesens im Lötschental von 1900 bis heute. Öffnungszeiten: 26. Dezember bis 31. März jeweils Mi, Do und Fr von 15 bis 17 Uhr, 1. Juni bis 31. Oktober täglich (ausser Montag) von 14 bis 17 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, 027 939 18 71. Lötschentaler Museum, Kippel.

Kitzingen D
Off. Deutsches Fastnachtmuseum
Offizielles Museum des Bundes Deutscher Karneval e. V. Geschichte, Traditionen und Praxis der europäischen Fasnacht. Modern konzipierte Ausstellung mit audiovisuellen Stationen und virtuellem Narrentheater. Gleichzeitig Zentralarchiv des Bundes Deutscher Karneval (BDK). Öffnungszeiten: Di bis So von 13 bis 17 Uhr. Gruppen jederzeit nach Vereinbarung. Deutsches Fastnachtmuseum der Stiftung Kulturzentrum Fasching, Fastnacht und Karneval. Luitpoldstrasse 4, Kitzingen (Nähe Würzburg).

Konstanz D
Fasnachtsmuseum
40 Fasnachtsfiguren der Konstanzer Fasnacht in Lebensgrösse. Darstellung der Fasnachtstradition im Hegau. Öffnungszeiten: April bis Oktober jeweils Fr von 18 bis 22 Uhr, Sa/So von 14 bis 17 Uhr. Von Oktober bis März nach Absprache. GKF Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge, Rheintorturm.

Luzern
Lozärner Fasnachtkunst
Ausstellung mit Lithografien, Radierungen, Kostümen und Masken zur Luzerner Fasnacht. 10. Januar bis 23. Februar, in der Galerie Stadthirsch. Vom Trottoir aus einsehbar. Kasimir-Pfyffer-Strasse 2, Luzern.

Pfäffikon
Narrenmuseum
Ausstellung von über 60 ausserschwyzer und innerschwyzer Masken- und Fasnachtsfiguren. Dauerausstellung. Keine fixen Öffnungszeiten. Kontakt, Auskunft und Anmeldung: Markus Kläger, Holzbildhauerei, Pfäffikon, 055 410 22 36, Narrenmuseum Brüel.

Reichenburg
Maskenkeller
Sammlung von Masken und Kostümen aus ganz Europa. Keine festen Öffnungszeiten. Besichtigung und Führung auf Voranmeldung möglich. Andreas Winet, Reichenburg, 079 746 58 27, andreas.winet@bluewin.ch.

Rheinfelden D
Narrenmuseum
Ausstellung der Narrenzunft Rheinfelden und von 34 Rheinfelder Cliquen. Maskenfiguren und Fasnachtsobjekte. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung. Wasserturm, Rheinfelden.

Siebnen
Rölli-Maskensammlung
Sammlung wertvoller historischer Masken des Märchler Rölli und von Fasnachtsrequisiten. Geöffnet jeden zweiten So im Monat von 13.30 bis 16 Uhr oder nach Anmeldung, 055 445 17 70. Eintritt frei, Führungen nicht kostenlos. March-Museum des Vereins March-Ring, Kraftwerkzentrale Rempen, Siebnen-Vorderthal.

Urnäsch
Appenzeller Brauchtumsmuseum
Dauerausstellung über das Silvesterchlausen und seine Maskenfiguren, das Zäuerlen, Rollen und Schellen. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 11.30 Uhr, Sa 9 bis 11.30 und 13.30 bis 17 Uhr; So von 13.30 bis 17.00 Uhr. Appenzeller Brauchtumsmuseum, Dorfplatz, Urnäsch.

Villingen-Schwenningen D
Die Villiger Fasnet
Umfangreiche Sammlung von Figuren, Masken, Attributen und Schemen der historischen Fasnacht von Villingen -Schwenningen. Öffnungszeiten Di bis Sa von 13 bis 17 Uhr, So und Feiertag von 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Franziskanermuseum Rietgasse 2, Villingen-Schwenningen.

«Bote»-Fasnachtsführer ist nicht vollständig

Auch dieses Jahr werden im «Bote»-Fasnachtsführer die Veranstaltungen der närrischen Tage so komplett als möglich publiziert. Im Vorfeld wurden die Fasnachtsvereine und Veranstalter rechtzeitig angeschrieben und zusätzlich in der Zeitung wiederholt dazu aufgefordert, ihre Termine zu melden und online einzutragen. Viele haben von diesem kostenlosen Angebot Gebrauch gemacht, andere leider nicht. Darum kann der «Bote»-Fasnachtsführer leider keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine super Fasnacht.

Redaktion und Verlag «Bote der Urschweiz»

Freitag, 5. Januar

Brunnen Hauptversammlung der Bartligesellschaft, «Waldstätterhof», Brunnen, 19.00–23.30 Uhr

Steinen GV Fasnachtsgesellschaft Steinen, Dorfplatz Steinen, 19.00 Uhr

Samstag, 6. Januar

Gersau Enthüllung des Gerfaz, Röllizunft Gersau, Restaurant Schwert, 14.00 Uhr

Schwyz Reichsversammlung Japanesengesellschaft, Hotel & Restaurant Wysses Rössli, 17.00 Uhr

Sonntag, 7. Januar

Brunnen GV Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl, «Waldstätterhof», Brunnen, 14.00–17.00 Uhr

Montag, 8. Januar

Brunnen 1. Fasnachtstag in Brunnen, Dorfzentrum Brunnen, 09.00–16.00 Uhr

Flug-Täg, Urmibärg-Häxä, Brunnen, 18.00 Uhr

Mittwoch, 10. Januar

Steinen Nüsslerkurs Steinen, Dorfplatz Steinen, 20.00 Uhr

Freitag, 12. Januar

Brunnen GV SchmuDoWaBu Club, Restaurant Kleinstadt, 19.30–23.30 Uhr

GV Nessigugger, Restaurant Tobitschä, 20.00–23.30 Uhr

Lachen Fasnachtswochenende in Lachen, Dorf Lachen, 19.00–02.00 Uhr

Morschach 1. Fasnachtstag, Mehrzweckhalle, Morschach, 19.00–03.00 Uhr

Sattel Fasnachtseröffnung auf dem Zentrumsplatz, Sattel, 19.00 Uhr

Schwyz Aateigätä, Hofmatt, 19.30–03.00 Uhr

Unteriberg Jubiläum mit Warm-up-Party, Mehrzweckhaus Baumeli, 20.00–04.00 Uhr

Samstag, 13. Januar

Brunnen 24. Zentralschweizer Fasnachtsmarkt in Brunnen, Gemeindeparkplatz Ingenbohl, 10.00–18.00 Uhr

Dorf Beizzä-Gümper on Tour, Oberiberg Dorf, 13.00–17.00 Uhr

Lachen Fasnachtswochenende in Lachen, Dorf Lachen, 12.00–04.00 Uhr

Oberägeri Legorenparty 2024, Oberägeri, 20.00 Uhr

Unteriberg Jubiläum Nachtumzug 2024, Mehrzweckhaus Baumeli, 19.30–04.00 Uhr

Sonntag, 14. Januar

Lachen Fasnachtswochenende in Lachen, Dorf Lachen, 14.00–22.00 Uhr

Montag, 15. Januar

Schwyz Eröffnung Hudibar, Hauptplatz, Schwyz, 13.30–18.00 Uhr

Donnerstag, 18. Januar

Ibach Nüsslerkurs für Erwachsene, Restaurant Rose, 19.00–20.00 Uhr

Morgarten 2. Vollversammlung, Legoren, Morgarten, 20.00 Uhr

Freitag, 19. Januar

Brunnen Buebezügli Bohläschränzer, Dorfzentrum Brunnen, 17.00 Uhr

Seeguslerzügli ab Rest. Tobitschä, 19.00 Uhr

Rickenbach Generalversammlung Fasnachtsgesellschaft Rickenbach, Dorf, Rickenbach, 19.30–23.59 Uhr

Sattel Nüsslerkurs für Anfänger und Profis, Mehrzweckhalle Eggeli, 19.30–21.00 Uhr

Steinen 1. Fasnachtstag Steinen, Dorfplatz Steinen, 13.00–23.30 Uhr

ANZEIGE

Samstag, 20. Januar

Brunnen Kindernachmittag Timpel-Gäischter, Brunnen Bahnhof, 14.00 Uhr

Platzkonzert Chatzä Musig Brunnen, Brunner Hof, 20.00–23.30 Uhr

Lauerz Kinderfasnacht, ab 15.00 Uhr

Sternenlauf, 17.30 Uhr

Gäfu-Ball und Gässlen Lauerz, MZA Husmatt, ab 20.00 Uhr

Morgarten 74. Hauptseer Fasnacht, Morgarten Dorf, 13.15 Uhr

Sattel Glühwürmliball Sattel, Mehrzweckhalle Eggeli, 20.00–03.00 Uhr

Seewen 86. Reichsversammlung Addis-a-Seeba, Seerüti Halle, Seewen, 19.00–03.00 Uhr

Mittwoch, 24. Januar

Brunnen Nüsslerprobe Erwachsene 2024, Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl, Brunnen, 20.00 Uhr

Ibach Nüsslerkurs für Erwachsene, Restaurant Rose, 19.00–20.00 Uhr

Freitag, 26. Januar

Brunnen Bartlihöck in der Bartlibar, «Waldstätterhof», Brunnen, 19.00–23.45 Uhr

Einsiedeln Mäuderball, Kultur- und Kongresszentrum, 20.30–04.00 Uhr

Schwyz 75. Jubiläums-GV Güdelmontag-Rott, MythenForum, 18.00–23.00 Uhr

Samstag, 27. Januar

Brunnen SchmuDoWaBu Zügli, Dorfzentrum Brunnen, 15.30 Uhr

Buobä- und Meitlizügli Nessiguugger, Dorfzentrum Brunnen, 17.00 Uhr

Ibach Preisnüsslen

Auftritt Chatzämusig Brunnen, Mythen-Center, 15.00 Uhr

Illgau Maskenball Illgau, MZH Ilge, Illgau, 19.30–04.00 Uhr

Lauerz Altersheimbescherung Gätterlifurzer Lauerz, Lauerz

Rothenthurm Erster Fasnachtstag Rothenthurm, Rothenthurm, 18.30 Uhr

Schwyz Kindernüsslerkurs, Schulhaus Lücken, 10.00 Uhr

Jubiläumsanlass Güdelmontag-Rott, Dorf Schwyz, 19.30–23.30 Uhr

Steinen Bogäspeuzerball Steinen, Mehrzweckhalle Steinen, 20.00 Uhr

Sonntag, 28. Januar

Brunnen 60 Jahre Ussä-Umä-Rott, Brunnen Dorf, 08.30 Uhr

Montag, 29. Januar

Gersau 1. Fasnachtstag, Restaurant Schiff, 09.00 Uhr

Dienstag, 30. Januar

Schwyz Vernissage «Schwyzer Heft» über das Nüsslen, Kollegium Schwyz, 19.00 Uhr

Mittwoch, 31. Januar

Brunnen Nüsslerprobe Erwachsene 2024, Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl, Brunnen, 20.00 Uhr

Schwyz Nüsslerkurs, Kollegisaal Schwyz, 19.30–21.00 Uhr

Donnerstag, 1. Februar

Küssnacht SchmuDo-Kinderumzug, Dorfzentrum Küssnacht, 14.00–16.00 Uhr

Sattel Schmutziger Donnerstag, Strassen- und Beizenfasnacht im ganzen Dorf, Sattel, 08.00 Uhr

Freitag, 2. Februar

Einsiedeln Bürgerwehrball, Dorf Einsiedeln, 20.30–23.30 Uhr

Küssnacht Blächiball Küssnacht, Monséjour, Zentrum am See, 20.00 Uhr

Steinen Absatz-Treffen, Dorfplatz Steinen, 20.00 Uhr

Samstag, 3. Februar

Brunnen Nüsslerprobe Kinder 2024, Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingen-

bohl, Brunnen, 10.30 Uhr

Flug-Täg, Häxä-Flugzügli, Brunnen, Brunnen, 11.11 Uhr

SchmuDoWaBu-Indoor-Cup Brunnen, Gemeindeparkplatz Ingenbohl, 13.00–15.00 Uhr

Senioren-Preisnüsseln «Welt-Premiere», Brunnen, 13.00 Uhr

Kindernachmittag Nessigugger Brunnen, Dorfzentrum Brunnen, 14.00–17.00 Uhr

Senioren Preisnüsseön, Restaurant Stauffacher, 14.00–17.00 Uhr

Chatzä-Zügli Brunnen, Dorfzentrum Brunnen, 17.00–19.00 Uhr

Ibach Aufritt Bogäspeuzer, Mythen Center, 14.00 Uhr

GV Fasnachts-Rott, Restaurant Rose, 16.30 Uhr

Gnomäball – Guugge-Musig Muota Gnomä, Schulhaus Christopherus, 18.00–03.00 Uhr

Küssnacht Jubiläumsball «35+1 Jahre Gessler-Chessler» Küssnacht, Monséjour, Zentrum am See, 20.00–02.00 Uhr

Merlischachen Kinderfasnacht Merlischachen mit Umzug, Merlischachen Dorf, 14.00–18.00 Uhr

Oberarth Grümpler-Party 2024, Oberarth, Horseshoe Event Bar/Restaurant, 20.00 Uhr

Wolhusen Schränzerball, Marktplatz, 20.00 Uhr

Sonntag, 4. Februar

Gersau Kindermaskentreffen, altes Rathaus Gersau, 14.30 Uhr

Küssnacht Sonntagsumzug, Dorfzentrum Küssnacht, 14.00–17.00 Uhr

Dienstag, 6. Februar

Lauerz Tanz- und Info-Abend, Hasen-Rott Lauerz, Lauerz, 19.00 Uhr

Mittwoch, 7. Februar

Brunnen Nüsslerprobe Erwachsene 2024, Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl, Brunnen, 20.00 Uhr

Warm-up Fasnachtsdorf, Gemeindeparkplatz Ingenbohl, 20.00–23.30 Uhr

Morschach Senioren-Fasnacht, MZH, Morschach, 13.30–18.00 Uhr

Donnerstag, 8. Februar

Brunnen Schmutziger Donnerstag in Brunnen, Gemeindeparkplatz Ingenbohl, 14.00–16.00 Uhr

Konzert mit Roberto Marcano, Hotel Weisses Rössli, Brunnen, 19.00 Uhr

Fackelumzug, Dorfzentrum Brunnen, 20.15 Uhr

Einsiedeln Seniorenumzug, Dorf, 09.15–11.15 Uhr

Kinderumzug, Dorf Einsiedeln, 13.30–16.30 Uhr

Feusisberg SchmuDo, Dorfstrasse 4, Feusisberg, 14.00–04.00 Uhr

Gersau Schmutziger Donnerstag, Abigrott, Röllizunft Gersau, Gersau

Ibach SchmuDo - GuuggeMusig Muota Gnomä, Dorf Ibach, 05.00–12.00 Uhr

Schmudo Ibach, Dorf Ibach, 13.30 Uhr

Besuch Muota-Gnomä, Mythen Center

Lachen 44h Hütte der Märchler Grüblerhexen Lachen, Kiesplatz Turnhalle Lachen, 12.00–08.00 Uhr

18.30 Uhr Fasnachtsvergraben, anschliessend musikalische Unterhaltung

Sattel Güdelmontag, Strassen- und Beizenfasnacht im ganzen Dorf, Sattel, 08.00 Uhr

Beizenfasnacht und Maskentreiben, Sattel, 20.00 Uhr

Schwyz Kinderfasnacht und Kinderpreisnüsseln, Hauptplatz, Schwyz, 08.30–18.30 Uhr

Maschgradenrott im Dorf Schwyz, Dorf Schwyz, 11.00 Uhr

Rampassäbar, Hofmatt, Schwyz, 20.00–04.00 Uhr

Casino Bar im MythenForum am Güdelmändig, MythenForum, 22.00 Uhr

Steinen Güdelmändig Steinen, Dorfplatz Steinen, 05.30–23.30 Uhr

Dienstag, 13. Februar

Brunnen Güdeldienstag in Brunnen

Kinderfasnacht, Besammlung Kapellplatz, 13.30 Uhr

Schaunüsseln, Sparkasse, 15.00 Uhr

Schuhschachtelverbrennen bei der Leewasserbrücke, 24.00 Uhr

Einsiedeln Güdeldienstag, Dorf Einsiedeln

Ibach Kinderfasnacht in Ibach, Schulhaus Christophorus, 13.30 Uhr

Kinderrott-Auftritt im Mythen Center, 14.00 Uhr

Illgau Umzug Güdeldienstag, Illgau

Immensee Güdeldienstag Immensee, Dorf Immensee, ab 07.00 Uhr

Umzug, 14.00–23.00 Uhr

Lauerz Güdeldienstag Gätterlifurzer und Hasenrott, Dorf Lauerz, mit Kinderbescherung ab 06.00 Uhr

Morschach Güdelzischtig mit Umzug, Dorf Morschach, 05.00–23.00 Uhr

Muotathal Güdeldienstag, Wilstrasse, Muotathal, 13.30 Uhr

Oberarth Uslumpete, Start Kreisel Oberarth, 18.30 Uhr

Sattel Güdeldienstag, Kinderfasnacht, Sattel, 13.00–15.00 Uhr

Kinderpreisnüsseln, Mehrzweckhalle Eggeli, 15.00 Uhr

Absenden vom Kinderpreisnüsseln und Auftritt Guggemusig LTB, Mehrzweckhalle Eggeli, 17.00 Uhr

Underegrabe der Fasnacht 2024, Mehrzweckhalle Eggeli, 17.30 Uhr

Schwyz Grosses Blätzverbrennen, Hauptplatz, 20.00–21.00 Uhr

Rampassäbar, Hofmatt, Schwyz, 20.00 Uhr

Seewen Staatsfeiertag Addis-a-Seeba, Seerüti Halle, Seewen, 10.15–20.00 Uhr

Steinen Güdelzischtig Steinen, Dorfplatz, Start mit Kinderrott, ab 09.00 Uhr

Kinderbescherung, Dorfplatz, 16.00 Uhr

Fasnachts-Undärämachä, Dorfplatz, 19.30 Uhr

FASNACHTSTERMINE BIS 2073

Jahr	Dreikönige (Fasnachtsbeginn)	Schmutziger Donnerstag	Güdelmontag	Güdeldienstag
2024	Samstag, 6. Januar	8. Februar	12. Februar	13. Februar
2025	Montag, 6. Januar	27. Februar	3. März	4. März
2026	Dienstag, 6. Januar	12. Februar	16. Februar	17. Februar
2027	Mittwoch, 6. Januar	4. Februar	8. Februar	9. Februar
2028	Donnerstag, 6. Januar	24. Februar	28. Februar	29. Februar
2029	Samstag, 6. Januar	8. Februar	12. Februar	13. Februar
2030	Sonntag, 6. Januar	28. Februar	4. März	5. März
2031	Montag, 6. Januar	20. Februar	24. Februar	25. Februar
2032	Dienstag, 6. Januar	5. Februar	9. Februar	10. Februar
2033	Donnerstag, 6. Januar	24. Februar	28. Februar	1. März
2034	Freitag, 6. Januar	16. Februar	20. Februar	21. Februar
2035	Samstag, 6. Januar	1. Februar	5. Februar	6. Februar
2036	Sonntag, 6. Januar	21. Februar	25. Februar	26. Februar
2037	Dienstag, 6. Januar	12. Februar	16. Februar	17. Februar
2038	Mittwoch, 6. Januar	4. März	8. März	9. März
2039	Donnerstag, 6. Januar	17. Februar	21. Februar	22. Februar
2040	Freitag, 6. Januar	9. Februar	13. Februar	14. Februar
2041	Sonntag, 6. Januar	28. Februar	4. März	5. März
2042	Montag, 6. Januar	13. Februar	17. Februar	18. Februar
2043	Dienstag, 6. Januar	5. Februar	9. Februar	10. Februar
2044	Mittwoch, 6. Januar	25. Februar	29. Februar	1. März
2045	Freitag, 6. Januar	16. Februar	20. Februar	21. Februar
2046	Samstag, 6. Januar	1. Februar	5. Februar	6. Februar
2047	Sonntag, 6. Januar	21. Februar	25. Februar	26. Februar
2048	Montag, 6. Januar	13. Februar	17. Februar	18. Februar
2049	Mittwoch, 6. Januar	25. Februar	1. März	2. März
2050	Donnerstag, 6. Januar	17. Februar	21. Februar	22. Februar
2051	Freitag, 6. Januar	9. Februar	13. Februar	14. Februar
2052	Samstag, 6. Januar	29. Februar	4. März	5. März
2053	Montag, 6. Januar	13. Februar	17. Februar	18. Februar
2054	Dienstag, 6. Januar	5. Februar	9. Februar	10. Februar
2055	Mittwoch, 6. Januar	25. Februar	1. März	2. März
2056	Donnerstag, 6. Januar	10. Februar	14. Februar	15. Februar
2057	Samstag, 6. Januar	1. März	5. März	6. März
2058	Sonntag, 6. Januar	21. Februar	25. Februar	26. Februar
2059	Montag, 6. Januar	6. Februar	10. Februar	11. Februar
2060	Dienstag, 6. Januar	26. Februar	1. März	2. März
2061	Donnerstag, 6. Januar	17. Februar	21. Februar	22. Februar
2062	Freitag, 6. Januar	2. Februar	6. Februar	7. Februar
2063	Samstag, 6. Januar	22. Februar	26. Februar	27. Februar
2064	Sonntag, 6. Januar	14. Februar	18. Februar	19. Februar
2065	Dienstag, 6. Januar	5. Februar	9. Februar	10. Februar
2066	Mittwoch, 6. Januar	18. Februar	22. Februar	23. Februar
2067	Donnerstag, 6. Januar	11. Februar	14. Februar	15. Februar
2068	Freitag, 6. Januar	1. März	5. März	6. März
2069	Sonntag, 6. Januar	21. Februar	25. Februar	26. Februar
2070	Montag, 6. Januar	6. Februar	10. Februar	11. Februar
2071	Dienstag, 6. Januar	26. Februar	2. März	3. März
2072	Mittwoch, 6. Januar	18. Februar	22. Februar	23. Februar
2073	Freitag, 6. Januar	2. Februar	6. Februar	7. Februar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bote wünschen allen Fasnächtlern eine lustige **Narrenzeit**